



Blickpunkt

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld



DA NICHT FÜR!

www.kirche-in-horst.de
© kirche_in_horst

Oktober / November 2024

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie das auch schon in Ihrem Sprachgebrauch verankert? „Da nicht für!“ Sie haben sich für etwas Nettes bedankt und dann kommt es: (im Original eigentlich) „Do nich fua“. Offensichtlich handelt es sich um Hamburgischen Slang. Etwas norddeutsch, etwas rau aber irgendwie schimmert da auch eine Portion Warmherzigkeit durch. Vielleicht ein wenig verhalten, aber dennoch spürbar.

Was antwortet man auf „Da nicht für!“? Warum nicht ein entschiedenes „Doch!“ dagegensetzen. Danken und Dankbarkeit zeigen, das ist auch in unserer Gesellschaft ein Mittel um Verbundenheit und Zusammenhalt zu erzeugen und zu zeigen.

Unserem Nachwuchs bringen wir früh bei, dass er sich bedankt, manchmal mit einem kleinen Stups der Erinnerung: „Na, wie sagt man?“ Was man an der Wursttheke früh geübt hat, fällt einem später nicht mehr schwer. Dank zeigen, darum geht es in dieser neuen Ausgabe vom Blickpunkt. Spontan fallen da viele Beispiele ein: ob es um die Menschen geht, die jeden Freitag ein köstliches Essen auf den Mega-Mittagstisch bringen, ob es um die Arbeit im Hospizdienst geht, oder z.B. den Einsatz bei der Feuerwehr. Oft werden die Frauen und Männer übersehen, die im Hintergrund für unsere Gemeinde tätig sind, den Spielkreis gestalten oder Gottesdienste oder Treffen vorbereiten, ohne sie geht es nicht. Die Aktivitäten, für die wir dankbar sind, sind viel mehr, als die hier genannten.

Dankbarkeit muss auch noch weiter gefasst werden. Sie fördert nicht nur den Zusammenhalt, sie ist für unser Leben Sinn stiftend. Sie lässt uns hoffnungsvoll und zufrieden sein. Gleichzeitig richtet sich unsere Aufmerksamkeit darauf, dass alles, was unser Leben ausmacht, nicht selbstverständlich ist. Nicht nur am Erntedankfest bedanken wir uns als Christen für das vermeintlich Selbstverständliche, wohl wissend, dass es überhaupt nicht selbstverständlich ist.

Also, lasst uns Dankbarkeit zeigen und sie auch freudig entgegennehmen! Genauso warmherzig klingt aber auch statt „Da nicht für“ ein strahlendes „Gerne“!

Für das Redaktionsteam, Ulli Wörpel

Inhalt

angedacht

3 Da nicht für? - Doch!

jetzt & bald

4 Frauen-Café
4 Vorbesprechung Adventsmarkt
4 Futtern wie bei Luthern
4 Männerkreis
4 Konfirmationsjubiläum
5 Erntedank
5 Tag der älteren Generation
5 MEGA-Mittagstisch

aktuelles

6 Neues aus dem Kirchenvorstand
7 Die Stiftung lädt ein zu 2 Vorträgen
7 Taizé-Gottesdienst
7 Personelle Veränderung Stiftung
7 Vermietung des Gemeindehauses

gottesdienste & veranstaltungen

8 Gottesdienste
8 Gottesdienst Reformationstag
9 Veranstaltungen
9 Andacht zum Ewigkeitssonntag

titel

10 Danke an den Mega-Mittagstisch!
11 Danke an die Freiwillige Feuerwehr!
11 Dankbar
12 Die Chor-Kids sagen Danke!

nachgedacht

13 Zum Monatsspruch September

freud & leid

14 Freud und Leid
14 Geburtstage

kontakt

15 Wir sind für Sie da
16 Gottesdienst zum Buß- und Betttag



DA NICHT FÜR? – DOCH!

Danke – auch für den christlichen Glauben, dafür, dass ich ihn mitbekommen habe im Elternhaus, in der Jugendgruppe beim CVJM, in der Studentengemeinde. Danke für Gesundheit, Frieden im eigenen Land, für das „tägliche Brot“ und vieles andere, aber eben auch: Danke für den christlichen Glauben und dafür, dass ich ihn leben kann zusammen mit vielen anderen Christinnen und Christen, in einem Land, in dem Religionsfreiheit herrscht. Danke dafür, dass ich an einen Gott glauben kann, bei dem ich mich geborgen fühle und der immer wieder neue Hoffnung gibt. Und der Freiheit gibt, der die Menschen liebt unabhängig von ihrer Hautfarbe und auch unabhängig von ihrer Religion. Ich persönlich glaube das jedenfalls.

Alles selbstverständlich? Leider nicht. Manche haben den christlichen Glauben anders erlebt, einen Glauben an einen Gott, der als erstes Gesetze erlässt und alle bestraft, die seine Gebote übertreten. Manche glauben an einen Gott, der unbarmherzig ist und der willkürlich hier und da Schicksalsschläge verteilt und uns Menschen einschränkt statt frei zu machen. Es gibt auch solche Gottesbilder, die vor allem im Mittelalter den Glauben geprägt haben. Kein

Wunder, dass viele Zeitgenossen damit nichts zu tun haben möchten. Für solch einen Gott könnte auch ich nicht dankbar sein. Gott sei Dank hat Jesus Christus ein anderes Bild von Gott vermittelt. Gott als Menschenfreund – so ist Jesus Christus den Menschen seiner Zeit begegnet, und ich glaube, dass das heute für unseren Gott immer noch gilt. Ich darf Mensch sein, so wie mich Gott ins Leben gerufen hat, ein Mensch mit Fehlern und der nicht nach seiner Leistung beurteilt wird, auch nicht nach seiner frommen Leistung. Martin Luther hat das im ausgehenden Mittelalter wieder neu entdeckt.

Danke für diesen Gott und für den Glauben an ihn, mit dem man alt werden kann und mit dem man auch sterben kann. Er gibt mir die Hoffnung, dass es selbst dort noch eine Zukunft gibt, wo nach menschlichem Ermessen alles aus und vorbei ist. Ich möchte auf diesen Glauben nicht verzichten.



Pastor i.R.
Wolfgang Dressel

Pastor i.R. Wolfgang Dressel

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

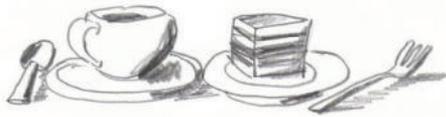
Monatsspruch OKTOBER 2024

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine **neue Erde** nach seiner Verheißung, in denen **Gerechtigkeit** wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

DAS FRAUEN-CAFÉ LÄDT EIN



Am Dienstag, 15. Oktober um 15 Uhr heißt das Thema „Leben im Alter – was tun gegen die Vereinsamung?“ Für manche ist diese Frage vielleicht noch nicht aktuell, aber Gedanken darüber gehen oft durch den Kopf. Wir kommen darüber mit Pastor i.R. Wolfgang Dressel ins Gespräch. Der Nachmittag beginnt wie üblich mit einer kurzen Andacht und der Stärkung mit Kaffee, Tee und selbst gebackenen Torten und endet gegen 17 Uhr.

Am Dienstag, 19. November um 15 Uhr berichtet Birgitt Dressel über deutsche evangelische Kirchengemeinden im Ausland. Birgitt Dressel hatte als Supervisorin im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland die Gelegenheit, bei Konferenzen in Serbien, Ecuador und Frankreich dabei zu sein und Einblicke zu gewinnen, welche Möglichkeiten sich den Pastorinnen und Pastoren vor Ort bieten und mit welchen Problemen sie zu kämpfen haben.

VORBESPRECHUNG FÜR DEN ADVENTSMARKT

Am Dienstag, dem 5. November um 18 Uhr sind alle am Adventsmarkt interessierten in das Gemeindehaus eingeladen. Eingeladen sind alle, die sich schon in den Vorjahren engagiert haben und erneut Bereitschaft signalisiert haben, mitzumachen, aber auch alle, die neu sind und Lust haben, reinzuschnuppern. Wenn Sie sich beteiligen möchten, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro an.

Flohmarktartikel, gerne auch Spielzeug und Kinderbücher, aber keine Altkleider, Bücher oder Autoreifen, können von Mittwoch bis Freitag, 27. bis 29. November von 9 bis 18 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

AM REFORMATIONSTAG

„FUTTERN WIE BEI LUTHERN“

„Futtern wie bei Luthern“ hat in unserer Gemeinde Tradition: Schlachteplatte und Bier, Käse und alkoholfreie Getränke und während des Essens einige Impulse zum Nachdenken und darüber Reden. In diesem Jahr geht es um Luthers Entdeckung der Gnade. Bin ich mit mir gnädig? Wenn Gott mit mir gnädig ist, kann ich frei sein von überhöhten Ansprüchen, die ich selbst oder andere an mich stellen. – „Futtern wie bei Luthern“ wird vom Männerkreis vorbereitet, aber Frauen sind ausdrücklich ebenfalls eingeladen.



Termin: **Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr** im Gemeindehaus. Die Kosten für das Essen werden umgelegt. Anmeldung erbeten bei Ulli Wörpel, Wolfgang Dressel oder im Kirchenbüro.

MÄNNERKREIS LÄDT ZUM FILMABEND EIN

Am Mittwoch, 13. November wird uns ein Film das Familienleben Anfang des letzten Jahrhunderts vor Augen führen. Dabei geht es um die Frage von Pflicht, Gehorsam und Belohnung. Der Film beginnt schon um **18 Uhr**, damit wir anschließend gegen 20.15 Uhr Zeit haben, um bei einem kleinen Abendbrot mit Schnittchen uns über den Film auszutauschen. Gäste (Männer) sind wie immer herzlich willkommen.



ERINNERUNG: KONFIRMATIONSJUBILÄUM AM 20. OKTOBER 2024

Herzliche Einladung zum Konfirmationsjubiläum der Konfirmationsjahrgänge 1974 und früher. Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro oder schicken Sie eine Mail an kg.horst@evlka.de



ERNTEDANKFEST

Am 06. Oktober feiern wir in diesem Herbst das Erntedankfest. Erneut schenkt uns die Natur Früchte, Getreide und buntes Gemüse. Selbstverständlich ist das nicht! Seit Jahrhunderten danken Menschen auf der ganzen Welt für die Nahrung, die uns am Leben erhält.

Nach dem Erntedank-Gottesdienst verkaufen die Konfirmanden Schmalz- und Butterbrote. Dazu wird Saft, Tee und Kaffee ausgeschenkt, alles zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“.



Damit die Kirche bunt geschmückt werden kann, suchen wir noch Erntegaben: Blumen, Kartoffeln, Maiskolben, Kürbisse und anderes Gemüse, Äpfel, Birnen, Marmelade, Eingewecktes etc. Am Samstag, 05. Oktober wird die Kirche von 9 bis 13 Uhr ge-

öffnet sein; wir freuen uns, wenn Sie in dieser Zeit Ihre Spende im Kirchenvorraum ablegen. Zusammen mit den von den Bäckereien gestifteten Broten wird sich dann wieder der besondere Erntedank-Duft in der Kirche verbreiten.

GOTTESDIENST ZUM TAG DER ÄLTEREN GENERATION



Ältere Menschen blicken auf viele gefüllte Lebensjahre zurück und bereichern uns mit ihren Erfahrungen. Sie haben deshalb viel für die Gestaltung einer guten Zukunft beizutragen. Als Kirchengemeinde feiern wir den Tag der Älteren Generation im Gottesdienst **am 27. Oktober um 11 Uhr**. Für schwingvolle Musik sorgt die Gruppe deLight und hinterher lädt uns das Suppen-Team ins Gemeindehaus zu Suppe, Begegnung und Eis ein. Der Gottesdienst für Jüngere und Ältere wird von Lektorin i.A. Denise Rose und Angelika Gensink vorbereitet. Herzliche Einladung!

MEGA-MITTAGSTISCH

SPEISEKARTE FÜR OKTOBER UND NOVEMBER
immer freitags von 12 bis 14 Uhr im Gemeindehaus

04.10. Herbstferien

11.10. Herbstferien

18.10. Herbstferien

25.10. Herbstliches Ofengemüse mit Kräuterquark und Baguette
Dessert: Apfelmus mit Vanilleeis

01.11. Kassler, Sauerkraut, Kartoffeln, Dessert: Schokoladenpudding

08.11. Nudeln mit verschiedenen Soßen, Salat, Dessert: Apfelcrumble

15.11. Königsberger Klopse, Kartoffeln, Rote Bete Salat
Dessert: Götterspeise mit Vanillesoße

22.11. Grünkohl, Bregenwurst, Salzkartoffeln, Dessert: Quarkspeise

29.11. Unser Suppentag, Dessert: Kuchenvariationen

NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND



Im August hat sich der Kirchenvorstand zu einer Klausurtagung in Loccum getroffen. Mit Unterstützung von zwei Gemeindeberatern haben wir Schwerpunkte der Gemeindegearbeit festgelegt und Ausschüsse gebildet, wie unten in der Grafik dargestellt. In diese Ausschüsse werden demnächst weitere Ehrenamtliche mit entsprechender Expertise berufen. Die inhaltliche Arbeit zu unseren Stärken und zu dem, wie wir uns die Gemeindegearbeit wünschen, hat uns gemeinsam sehr beflügelt. Wir wollen für unsere Dörfer ansprechbar sein und für alle Generationen da sein. Einen besonderen Fokus legen wir künftig auf junge Familien bzw.

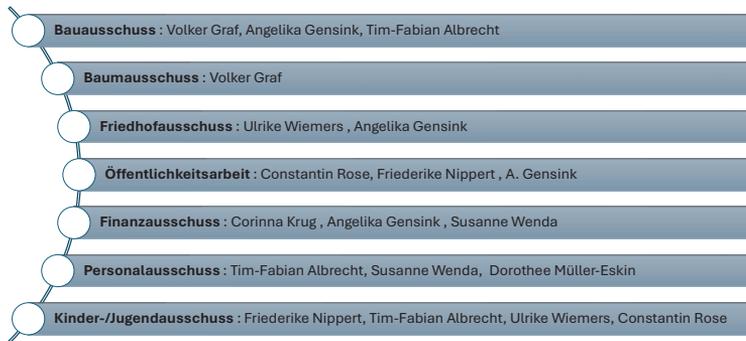
Menschen zwischen 25 und 45. Die Hoffnung auf Gott trägt uns und der respektvolle Umgang mit anderen Religionen ist uns wichtig. Wir werden die Öffentlichkeitsarbeit ausbauen. Eine neue Homepage wird gerade erstellt, ein Logo wird derzeit von einer

Grafikerin entwickelt und wir sind wieder auf unserem Insta-Kanal „kirche_in_horst“ aktiv. Folgen Sie uns gern, wenn Sie sich über aktuelle Informationen aus der Gemeinde freuen. 362 Follower haben wir bereits, da geht noch mehr.

Zur Information: Die Vorstandssitzungen sind öffentlich! Die Termine finden Sie auf der Homepage unter www.kirche-in-horst.de/Gemeinde/Kirchenvorstand. Sie sind herzlich eingeladen!

Angelika Gensink

Das sind unsere Ausschüsse:



RÜCKBLICK: CONSTANTIN ROSE WIRD NEUER KIRCHENVORSTEHER



Wir freuen uns sehr, dass wir am 18. August mit Constantin Rose den vielleicht jüngsten Kirchenvorsteher unserer Landeskirche in sein Amt einführen konnten. In einem lebendigen Gottesdienst durfte ich zusammen mit ein paar unserer Teamer den neuen Konfi-Jahrgang begrüßen. Genau der richtige Gottesdienst, um Constantin, der auch Teamer ist, in sein neues Amt einzusegnen. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Tim-Fabian Albrecht



DIE KIRCHLICHE STIFTUNG FRIELINGEN- HORST-MEYENFELD LÄDT EIN:

**Zu einem Vortrag am Freitag, den
25. Oktober um 18.00 Uhr im Gemeindehaus**

„Fußball, Jura, Musik – gibt es sonst noch etwas ? Ja, blind bin ich auch.“

Das sind Worte von Rasmus Narjes, 24 Jahre alt, wohnhaft in der Lüneburger Heide. Er ist Jura Student in Hamburg, Blindenfußballspieler bei St. Pauli und spielt in der Deutschen Blinden- Nationalmannschaft. In seiner Freizeit spielt er Orgel und begleitet Gottesdienste. In dem Vortrag wird Herr Narjes über sein Leben und seinen Werdegang als Blinder berichten.

**Zu einer Lesung am Freitag, den
8. November um 19.00 Uhr in der Kirche**

„Oft ist es nur ein Augenblick, eine heitere Reise auf der Suche nach dem Glück.“

Frank Suchland aus Bückeberg verspricht einen heiteren, aber manchmal auch tiefsinnigen Literaturabend, der keine schlichten Antworten gibt. Eine Lauschkur für Herz und Seele.

Nach der Lesung laden wir Sie zu einem Umtrunk ein.

Zu einem Abendgottesdienst in Anlehnung an die Traditionen der Kommunität in Taizé am Sonntag, den 3. November um 18 Uhr.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Möglichkeit bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen.



PERSONELLE VERÄNDERUNG BEI DER STIFTUNG

Laut Satzung müssen zwei Mitglieder des Kirchenvorstandes im Vorstand und ein Mitglied des Kirchenvorstandes im Kuratorium vertreten sein. Das Kuratorium hat Susanne Wenda und Pastor Tim-Fabian Albrecht in den Vorstand und Angelika Gensink ins Kuratorium berufen. Bisher haben Jan Gensink und Oscar von Wedekind den Kirchenvorstand vertreten, beide sind aber weiterhin im Kuratorium tätig.

NEU: VERMIETUNG DES GEMEINDEHAUSES

Sie suchen Räumlichkeiten für eine private Feier wie z.B. eine Geburtstagsfeier oder ein Trauerkaffee? Dafür können Sie jetzt das Gemeindehaus der Kirchengemeinde mieten. Im Saal ist Platz für etwa 60-80 Personen und die komplett ausgestattete Küche kann ebenfalls genutzt werden. Nähere Informationen wie Bilder, Preise und Mietbedingungen finden Sie auf unserer Homepage (www.kirche-in-horst.de).

Bei Interesse einfach eine E-Mail mit Wunschkdatum und Art der Veranstaltung an meike.takenberg@evlka.de schreiben. Wir melden uns dann bei Ihnen.



GOTTESDIENSTE OKTOBER/NOVEMBER

| | | | |
|--------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Sonntag 06.10.24 | 10:00 | Erntedank mit Abendmahl in der Kirche in Horst mit Brotverkauf für Brot für die Welt | Pastor Albrecht |
| Sonntag 13.10.24 | 10:00 | Regionalgottesdienst in der Silvanuskirche | Pastorin Brand |
| Sonntag 20.10.24 | 10:00 | Konfirmationsjubiläum in der Kirche in Horst | Pastor Albrecht |
| Samstag 26.10.24 | 15:00 | Einführung Diakonin Insa Siemers in der Kirche Osterwald, anschließend Empfang im Gemein- dehaus | Sup. Schmidt Insa Siemers Pastorin Linke Pastor Albrecht |
| Sonntag 27.10.24 | 11:00 | Gottesdienst zum Tag der Älteren Generation in der Kirche in Horst mit Musik von deLight und im Anschluss Suppe | A. Gensink Lektorin i.A. Rose |
| Reformations- tag 31.10.24 | 11:00 | Reformationsgottesdienst in der Aula des Schulzentrums am Planetenring | Sup. Schmidt Pastorin Brand Pastorin Linke Pastor Jhi |
| Sonntag 03.11.24 | 18:00 | Taizé-Gottesdienst in der Kirche in Horst | Pastor Albrecht |
| Sonntag 10.11.24 | 16:30 | Laternenfest in der Kirche in Horst mit dem Kinderchor "Let's sing" | Pastor Albrecht |
| Sonntag 17.11.24 | 10:00 | Gottesdienst in der Kirche in Horst | Lektorin Görth |
| Buß- und Betttag 20.11.24 | 19:00 | Ökumenischer Regionalgottesdienst im Rathaus Garbsen | Klosterkammer- präsidentin Dr. Thela Wernstedt |
| Ewigkeits- sonntag 24.11.24 | 10:00 | Gottesdienst mit Verlesen der Namen der Verstorbenen in der Kirche in Horst | Pastor Albrecht |
| Ewigkeits- sonntag 24.11.24 | 15:00 | Andacht mit Gedenken an Verstorbene in der Friedhofs- kapelle in Horst | R. Wieding Pastor Albrecht |

HERZLICHE EINLADUNG ZUM REGIONALEN GOTTESDIENST AM REFORMATIONSTAG

Am **31. Oktober** laden die Kirchengemeinden in Garbsen um **11 Uhr** zu einem regionalen Gottesdienst zum Reformationstag ein. **In der Aula des Schulzentrums am Planetenring** feiern wir einen Gottesdienst unter Leitung von Superintendent Karl Ludwig Schmidt, Pastorin Gabriele Brand, Pastorin Annegret Linke und Pastor Yoo-Jin Jhi mit dem Motto „Demokratie stärken“. Musikalisch wird der Gottesdienst von einer Band aus Letter unter Leitung der Kirchenkreiskantorin Annette Samse begleitet.



VERANSTALTUNGEN

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

| | | |
|----------------------------|-------|-------------|
| Kinderchor im Gemeindehaus | Do | 16.30-17.30 |
| Ev. Kinderkrippe | Mo-Fr | 7.30-13 Uhr |
| Eltern-Kind-Gruppe | Di | 16-18 Uhr |

FÜR ERWACHSENE

| | | |
|-------------------------------|------------------------|------------------|
| Frauen-Café | Di 15.10. Di 19.11. | 15 Uhr 15 Uhr |
| "Futtern wie bei Luthern" | Do 31.10. | 19 Uhr |
| Männerkreis | Mi 13.11. | 18 Uhr |
| Gospelchor "Swinging Church" | Do | 20 Uhr |
| Bandprobe "deLight" | Mi | 20 Uhr |
| Gottesdienst im Haus der Ruhe | Mo | 10 Uhr |
| MEhrGenerationen-MittAgstisch | Fr | 12-14 Uhr |

INFO:

Alle Veranstaltungen, insbesondere die genauen Termine und eventuelle Änderungen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kirche-in-horst.de

ANDACHT ZUM EWIGKEITSSONNTAG IN DER FRIEDHOFSKAPELLE

Am **Ewigkeitssonntag, dem 24. November 2024 um 15 Uhr**, laden wir herzlich zu einer Andacht in der Friedhofskapelle in Horst ein. Wie in den vergangenen Jahren feiern wir gemeinsam Andacht und erinnern an geliebte Menschen, von denen wir uns schon verabschieden mussten. Alle sind eingeladen, ganz gleich, ob der Verlust schon lange zurück liegt, oder noch frisch ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Tim-Fabian Albrecht, Andreaestr. 9, 30826 Garbsen

Wolfgang Dressel, Kerstin Engel, Erika Feltrup, Waltraud Greff, Sven Schubert, Torsten Schulte-Derne, Ulli Wörpel

Druck: Schroeder-Druck, Nikolaus-Otto-Straße 3, 30989 Gehrden

Redaktionsschluss: 11.11.24

Bildnachweis: pexels, privat, Instagram Icon von Icons8 und www.gemeindebrief.evangelisch.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

BEIM MITTAGSTISCH IST DIE WELT NOCH IN ORDNUNG



Marion Weber (links) und ihr eingespieltes Mega-Team für den Gemeinde-Mittagstisch.

Es ist Freitag, kurz vor halb zwölf. Es sind noch etwas mehr als 30 Minuten bis sich die Türen des Gemeindehauses für den Mittagstisch öffnen. Doch bis dahin gibt es noch viel zu erledigen. Dafür sorgen heute die rund zwölf Mitarbeiter/innen des Teams. Von Hektik ist allerdings nichts zu spüren. Alles läuft reibungslos und routiniert ab. „Wir verstehen uns seit Jahren ohne Worte“, betont Marion Weber, die zusammen mit Petra Glatzel das MEGA-Mittagstischprojekt seit mittlerweile rund 13 Jahren leitet. Eben noch klapperte das Geschirr in der Küche - im nächsten Moment schon sind die Tische liebevoll eingedeckt. Als nächstes wird der Speisewagen vorbereitet und mit Salatschalen hergerichtet, während in der "kalten" Küche bereits der Nachtsch in kleine Schüsseln portioniert wird. In der "heißen" Küche bekommt die Hauptspeise derweil ihren letzten Schliff: Es wird abgeschmeckt und entschieden, dass es noch ein wenig köcheln muss. "Wir sind stolz, dass jeder seine Fähigkeiten einsetzen

kann. Denn jeder packt bei dem an, was er richtig gut kann. Die einen kochen gerne, die anderen übernehmen den Service, manch andere schälen einfach nur Kartoffeln“, so Weber. Der gute Zusammenhalt ist genau das, was das Team ausmacht. „Wir sind liebevoll und lustig, vor allem aber gehen wir stets entspannt und fröhlich ans Werk“, bestätigt auch Mitstreiterin Marlies Löhmann, die

noch schnell ein paar Tischdecken faltet. Der größte Dank, da sind sich alle einig, ist es, wenn es den Gästen geschmeckt hat. „Dann kochen wir nächste Woche bestimmt wieder“, schmunzelt Weber und begrüßt die Gäste. Beim MEGA-Mittagstisch ist die Welt eben noch in Ordnung, bestätigt das komplette Team einstimmig. „Das jahrelange Engagement hat das Miteinander bei den Gästen aber auch im Team stark gefördert“, so Weber. Die gelebte Gemeinschaft und die Möglichkeit für Gäste nicht allein zu Hause am Mittagstisch zu sitzen, treibt alle immer wieder auf ein Neues an.

Sven Schubert



Ein festes Ritual: Kreuz und Kerze stehen zu jedem Mittagstisch im Eingangsbereich. Weber wünscht sich, dass dadurch der christliche Gedanke wahrgenommen wird.

Infobox:

Der MEGA-Mittagstisch findet jeden Freitag von 12-14 Uhr im Gemeindehaus statt. Den aktuellen Speiseplan finden Sie immer im aktuellen Gemeindebrief auf Seite 5.



DANKBARKEIT ERFÄHRT DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR SELTEN

Dankbarkeit? Ortsbrandmeister Dirk Wehde und sein Stellvertreter Oliver Steitz von der Freiwilligen Feuerwehr in Horst müssen überlegen, wann Menschen, denen sie geholfen haben, dankbar waren. Doch, das gibt es, wenn auch selten, zum Beispiel nach dem Auspumpen eines überfluteten Kellers und auch im Nachbarort, als ein verunglückter Autofahrer unter großem Aufwand aus seinem Fahrzeug geborgen werden konnte. Besonders bei Großschadenslagen ist man für die Hilfe der Feuerwehr dankbar, wie bei der Flutkatastrophe in Euskirchen und damals beim Zugunglück in Eschede. Da wird gewunken, da gibt es Kaffee und Kuchen zur Stärkung. In Eschede kam ein älteres Ehepaar mit einem Bollerwagen, beladen mit geschmierten Schnitten und Getränken für die Einsatzkräfte.

Ansonsten aber erleben die Mitglieder der Feuerwehr eher Respektlosigkeit, im schlimmeren Fall werden Böller auf sie geworfen und aus den Fahrzeugen Geräte gestohlen, während ein Brand bekämpft wird. Umgekehrt ist die Anspruchshaltung ausgeprägt. Die Feuerwehr soll in kürzester Zeit am Ort sein, aber wenn die Fahrzeuge am Brandort sind, soll das Blaulicht bitte nicht in das Wohnzimmer der Nachbarn scheinen und dort beim Fernsehen stören. Wie kann man da die Lust behalten,



Oliver Steitz und Dirk Wehde

freiwillig in der Feuerwehr seinen Dienst zu tun? „Die Menschen, denen wir helfen, sind in einer Ausnahmesituation, da können wir keinen Dank erwarten.“ So erzählen die beiden leitenden Feuerwehrmänner. Statt Gesten des Dankes wünschen sie sich mehr Wertschätzung für ihre ehrenamtliche Arbeit. Sie setzen sich gerne für die Allgemeinheit ein, aber die Allgemeinheit möge im Einsatzfall dann auch hinter ihnen stehen. Im übrigen fängt die gute Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr manchmal Ärger auf. Und es ist ein gutes Gefühl, wenn man helfen konnte. Schließlich weist der Ortsbrandmeister auf das Motto der Freiwilligen Feuerwehr hin: „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“. Wie gut, dass es sie gibt, die Freiwillige Feuerwehr. Vielen Dank. „Da nicht für?“ Doch, auf jeden Fall!

(Das Gespräch führte Wolfgang Dressel)

DANKBAR

Um mein Fahrrad an einen Fahrradständer anzuschließen, bedarf es einiger Anstrengungen. Gut, dass mir neulich ein junger Mann dabei seine Hilfe anbot:

Ich: Danke schön. Er: Da nicht für. Ich: Doch. Er: Für mich nicht. Eigentlich schade.

Als ich diese Worte schreibe, sind gerade die Gärtner zum Schneiden der Hecken in meinem Garten. Das Gartenjahr geht seinem Ende zu. Aber noch ist einiges zu ernten: die Feigen, die es vielleicht noch zur Reife schaffen; die Haselnüsse, die bereits vom Strauch purzeln; die Quitten, die darauf warten, im Oktober zu Gelee oder Marmelade verarbeitet zu werden. Und noch vieles mehr, was sich nicht in meinem Garten befindet, sondern in Gemüsegärten

oder am Wegesrand, auf Feldern und Wiesen. Vieles ist gewachsen und zur Reife gekommen, auch die Kräuter, die ich so sehr liebe, dank der Sonne und des Regens und auch meines Sorgens. Aber nicht nur ich, auch die kleinen und größeren tierischen MitbewohnerInnen in meinem Garten, haben ihren Teil beigetragen. Ich blicke dankbar zurück und versuche, von der Schönheit der Blüten und ihrer Düfte noch etwas im Gedächtnis zu behalten. Bebauen und bewahren. Werden und Vergehen - davon ist besonders in diesen Monaten viel zu spüren: von der Trauer um das Vergangene. Aber auch von der Hoffnung auf das, was bleibt, und auf das, was neu entsteht.

Waltraud Greff



Horster Kinderchor „Let`s sing“



Wir freuen uns jede Woche auf den Kinderchor im Gemeindehaus und sind dankbar für:

- *die vielen schönen Lieder, die wir singen*
- *die Kinder, die wir kennenlernen dürfen*
- *die Freundschaften, die entstehen*
- *die lustigen Momente, in denen wir gemeinsam lachen*
- *die Instrumente, die wir ausprobieren dürfen*
- *die Auftritte und Gottesdienste in der Kirche*
- *das gemeinsame Singen / die Gemeinschaft*
- *den großen Raum und unsere tollen neuen Stühle*
- *die lieben Menschen, denen wir in der Gemeinde begegnen*

DANKE FÜR ALLES SAGEN DIE CHORKIDS!





EIN RÜCKBLICK AUF DEN MONATSSPRUCH FÜR SEPTEMBER

Im vorigen Blickpunkt findet sich als biblischer Monatsspruch für den September ein Satz des Propheten Jeremia (Jeremia 23, 23), er lautet: „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der fern ist?“

Dieser Satz ging mir nach. Hilft er mir? Kann er mich trösten, oder verwirrt und bedrückt er mich eher? Gott nah, aber auch fern. Wann ist er fern? frage ich mich. Oft fern? - Fern auch, wenn es mir schlecht geht und ich Gottes Nähe und Hilfe brauche, dringend brauche?

Ich fand Sätze bei Martin Luther, die mir bei diesen Fragen geholfen haben. Es sind Sätze, mit denen er Gottesferne und Gottesnähe zu erklären und zu deuten versucht.

Ich lese bei ihm von den zwei so ganz unterschiedlichen Wesensseiten Gottes, wie er sie erfahren hat und wie er Gott aufgrund dieser Erfahrungen sieht. Er spricht von Gott als dem „verborgenen Gott“ (dem Deus absconditus, wie er in lateinischer Formulierung sagt). „Verborgener Gott“, das meint: Gott ist fern und abgewandt von der Welt und von uns Menschen – so fern, dass auch schlimmstes Leid auf Erden geschehen kann. Andererseits, Gott kann für uns Menschen der nahe Gott sein, hilfreich, gütig, uns zugewandt. Dann hat sich Gott „enthüllt“, und wir erfahren seine freundliche, liebevolle, trostvolle Wesensart, (Gott als der Deus revelatus, schreibt Martin Luther).

Dem folgen? Als Alternative kommt mir ein Satz in den Sinn, der nach meiner Erinnerung von Goethe oder Schiller geprägt wurde: „Nach ewigen, ehernen, großen Gesetzen müssen wir alle unseres Daseins Kreise vollenden“.

Hilft mir das?

Wie sehen sie denn aus, diese „ewigen, großen Gesetze“? Wir Menschen wissen es nicht, können es nur ahnen. Allem Anschein nach lassen sie jedoch in vielfältiger Weise auch Gutes und Schönes und Hilfreiches zu,

ja fördern es. So haben wir zwar schwere, oft sehr schwere Lebenszeiten, aber auch unbeschwerte, heitere, frohe, glückliche.

Dies erscheint mir wie eine verwandte, philosophische Sicht zu dem, was Martin Luther schrieb und lehrte. Und ich stelle fest: Beidem kann ich folgen. Beides ist mir hilfreich und nützlich für die Orientierung in meinem Leben mit seinem Auf und Ab, mit seinem Erfreulichen und Beglückenden, aber auch seinem Leidvollen. -

Alles in allem: Der Monatsspruch hilft mir. Er hat Wichtiges angestoßen und hat mir deutlich gemacht: Gott kann für uns Menschen auch ein „ferner Gott“ sein. Und so ist auch mein eigenes Dasein bestimmt von beidem, von Gottnähe, aber auch von Gottferne. Dies muss ich akzeptieren. Dann kann ich leben, ohne mit Gott zu hadern.

Jürgen Linnewedel





EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE FRIELINGEN - HORST - MEYENFELD

www.kirche-in-horst.de

Andreaestr. 9 • 30826 Garbsen • Telefon 05131-518 53 • Fax 05131-446 98 26

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mo 10-12 Uhr; Di 16-18 Uhr; Do + Fr 10-12 Uhr

| | | | |
|-------------------------|---------------------|---------------|---------------------------------|
| Kirchenbüro | Bettina Kruse | 05131-518 53 | kg.horst@evlka.de |
| Pastor | Tim-Fabian Albrecht | 05131-453371 | tim-fabian.albrecht@evlka.de |
| Diakonin | Insa Siemers | | insa.siemers@evlka.de |
| Eltern-Kind-Arbeit | N.N. | | kg.horst@evlka.de |
| Ev. Krippe | Petra Japkinas | 05131-4469827 | krippe.waldlinge.horst@evlka.de |
| Küsterin | Lisa Krobjinski | 05131-2590 | lisa.krobjinski@evlka.de |
| Lektorin | Ursula Görth | 05131-53781 | |
| Friedhofsverwaltung | Christa Türk | 05131-51853 | christa.tuerk@evlka.de |
| Kirchenvorstand | Angelika Gensink | 05131-456300 | angelika.gensink@evlka.de |
| Kirchliche Stiftung | Renate Detlefsen | 05131-53386 | k.detlefsen@t-online.de |
| Vermietung Gemeindehaus | Meike Takenberg | | meike.takenberg@evlka.de |
| Redaktion Blickpunkt | Tim-Fabian Albrecht | 05131-453371 | blickpunkt@kirche-in-horst.de |

Spendenkonto der Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld

Evangelische Bank eG

IBAN DE06 5206 0410 7001 0813 06

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 813-63-SPEN
 Buchungskürzel weiterer Verwendungszweck
 (erforderlich) (optional)

Bitte das Buchungskürzel unbedingt angeben, damit Ihre Spende nicht falsch verbucht wird.
Danke!

Bankverbindung der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld

Hannoversche Volksbank DE40 2519 0001 6141 9087 00 BIC: VOHADE2HXXX

Servicenummern

Telefonseelsorge 0800 – 111 0 111 (kostenlos)

Kinder- und Jugendtelefon (NummergegenKummer) 0800 - 1110 333 (kostenlos)

Diakonie- und Sozialstation 05137 – 14040

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 - 73857

Gottesdienst am Buß- und Betttag

im Rathaus der Stadt
Garbsen

Predigt:
Klosterkammer-
Präsidentin
Dr. Thela Wernstedt

Musik:
Chor Canto Vivo
(Ltg. Annette Samse)



20. November 2024

19:00 Uhr

in Kooperation der evangelischen
und katholischen Kirche in Garbsen
und Marienwerder